

# Homo dignitatis – Ethische Orientierung im Zuge digitaler Transformation

## Homo Dignitatis – Ethical Orientation for Digital Transformation

Peter G. Kirchschräger

Themenschwerpunkt Psychologische Aspekte von Automation...

### Zusammenfassung

Die Interaktion zwischen Menschen und Maschinen intensiviert sich zunehmend. Digitale Transformation durchdringt das menschliche Dasein – sowohl geschäftlich als auch privat – und führt zu Chancen und Risiken aus ethischer Perspektive. Bei deren Identifizierung kann die Menschenwürde aller Menschen als ethischer Referenzpunkt dienen. Im Rahmen dieses Artikels wird die Menschenwürde aller Menschen eingeführt und begründet, die den Menschen zukommende Moralfähigkeit Technologien abgesprochen und als Folge der Mensch in Verantwortung genommen sowie an einigen Feldern der digitalen Transformation der ethische Referenzpunkt der Menschenwürde aller Menschen exemplarisch zur Anwendung gebracht.

### Abstract

The interaction between humans and machines is increasingly intensifying. Digital transformation permeates human existence – both work and personal life – and creates opportunities and risks from an ethical perspective. In identifying them, the human dignity of all humans can serve as an ethical point of reference. In this article, the human dignity of all humans is introduced and justified, and the human moral capability denied to technologies. As a consequence, the responsibility of humans is emphasized. Finally, the human dignity of all humans is exemplarily applied as an ethical point of reference in some fields of the digital transformation.

### 1. Einleitung

„Die Welt verändert sich.“ Diese Aussage erfährt wohl grosse Zustimmung. Interessanter und erkenntnisgewinnend wird es, wenn man die digitale Transformation mit früheren technologiebasierten Wandel-epochen insbesondere hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Menschen vergleicht. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Veränderung sowohl mit höherem Tempo als auch in kürzeren Intervallen vollzieht. Darüber hinaus sind Menschen mit einer umfassenderen Ungewissheit konfrontiert, was die Zukunft bringen wird. Außerdem erweist sich im Zuge der digitalen Transformation die Intensität der Interaktion zwischen Mensch und Maschine als anders als bei früherem technischem Fortschritt. Im Jahr 2021 soll es in den USA mehr digitale Assistenten als Menschen geben und die Hälfte aller US-Haushalte werden dann mit einem oder mehreren „Smart Speaker“ ausgestattet sein (vgl. Smith, 2018). Das ganze Dasein der Menschen – sowohl Geschäfts- als auch Privatleben – ist durchdrungen von der digitalen Transformation. Sieben Tage lang, während vierundzwanzig Stunden in einer Woche begleitet einen beispielsweise das Mobiltelefon. Schließlich setzt so die Gewöhnung an Neues schneller und umfassender ein als früher. Werden Menschen in der Gegenwart zum „homo digitalis“?

Neue technische Möglichkeiten bringen offensichtlich viele Vorteile mit sich, die teilweise auch von ethischer Qualität sind (z. B. die weitgehende Erreichbarkeit bei medizinischen Notfällen, ...). Gleichzeitig gilt es aus ethischer Perspektive auch, ethische Nachteile zu beleuchten. So werden Menschen u. a. zu kontinuierlichen Produzierenden und Lieferant\*innen von Daten, die dann von unterschiedlichen Organisationen und Entitäten unterschiedlich genützt oder auch missbraucht werden können.